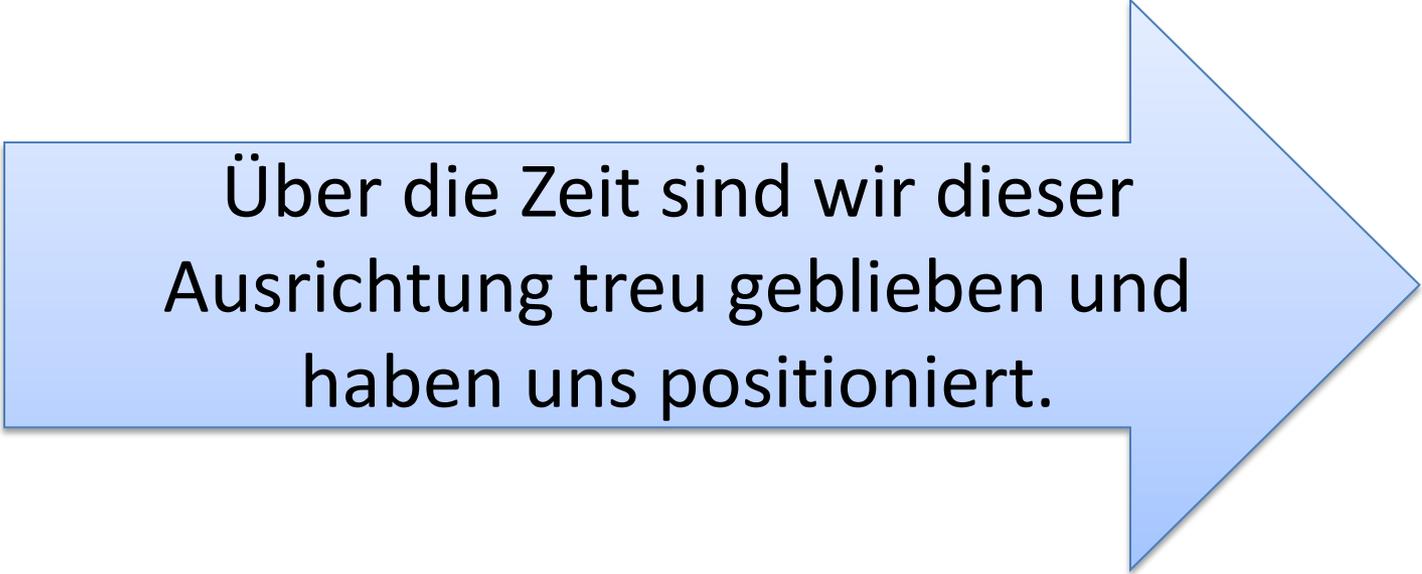


Was kann aus InLab gelernt werden? Was bleibt zu tun?



Entwicklung

- Gemeinsame Ausrichtung:
 - Stärkenorientierung
 - Kompetenzerfassung
 - Berufsorientierung



Über die Zeit sind wir dieser Ausrichtung treu geblieben und haben uns positioniert.

Status Quo

- Rückmeldung von Gästen:
„Man merkt, Ihr tickt irgendwie anders“
- Investitionen:
 - Zeit
 - Vertrauen / Geduld
 - Inkaufnahme von Unsicherheit durch Individualisierung und Subjektbezug

Nächste Schritte

- Bereitstellung bestehender Materialien (bscw-Server)
- Integration der Rollenbasierten Kompetenzbilanz in die Bildungsgangarbeit der aktiven Berufskollegs
- Evaluation der Rollenbasierten Kompetenzbilanz
 - Lehrendenbefragung
 - SuS-Befragung
- Konzeptionelle Überarbeitung der Rollenbasierten Kompetenzbilanz (Dissertation)

Was haben wir aus InLab gelernt?

- Neuer / anderer Blick auf die Schülerinnen und Schüler
- Systematik → Entwicklung eines Grundkonzepts
- Erfahrungen
 - Potenziale
 - Herausforderungen und ihre Konsequenzen für die Umsetzungsarbeit
- Zusammenarbeit im Team

Arbeitsgruppe II

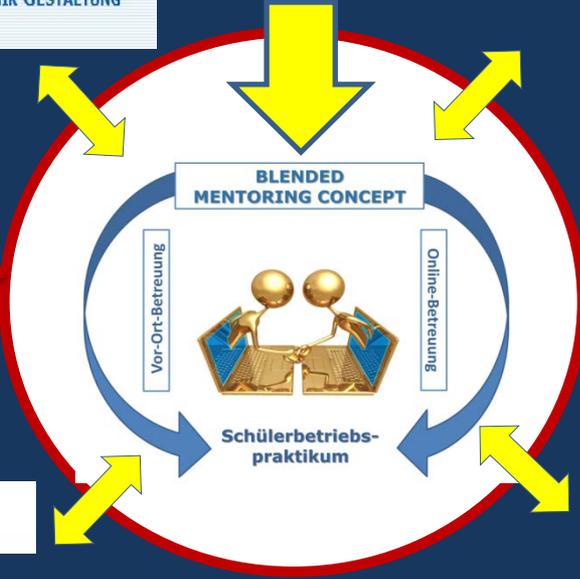
 **Paul Spiegel
Berufskolleg Dorsten**



STAATLICHES BERUFSKOLLEG GLAS KERAMIK GESTALTUNG
DES LANDES NRW RHEINBACH



Berufskolleg
Schloß Neuhaus



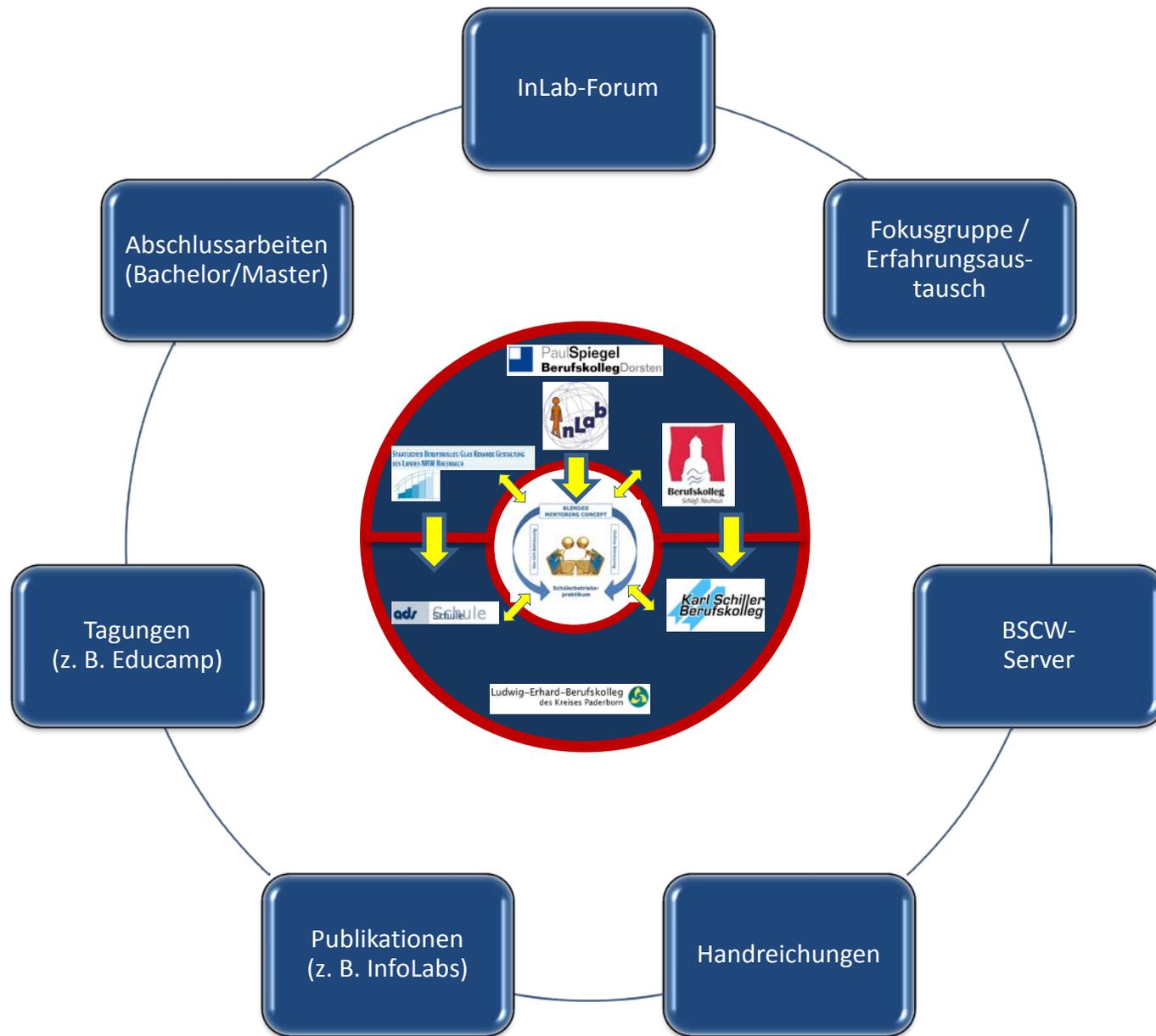
ads **Schule**

Albrecht-Dürer-Schule,
Berufskolleg der Stadt Düsseldorf

**Karl Schiller
Berufskolleg**
der Stadt Dortmund

Ludwig-Erhard-Berufskolleg
des Kreises Paderborn 

Entwicklung durch Vernetzung . . .

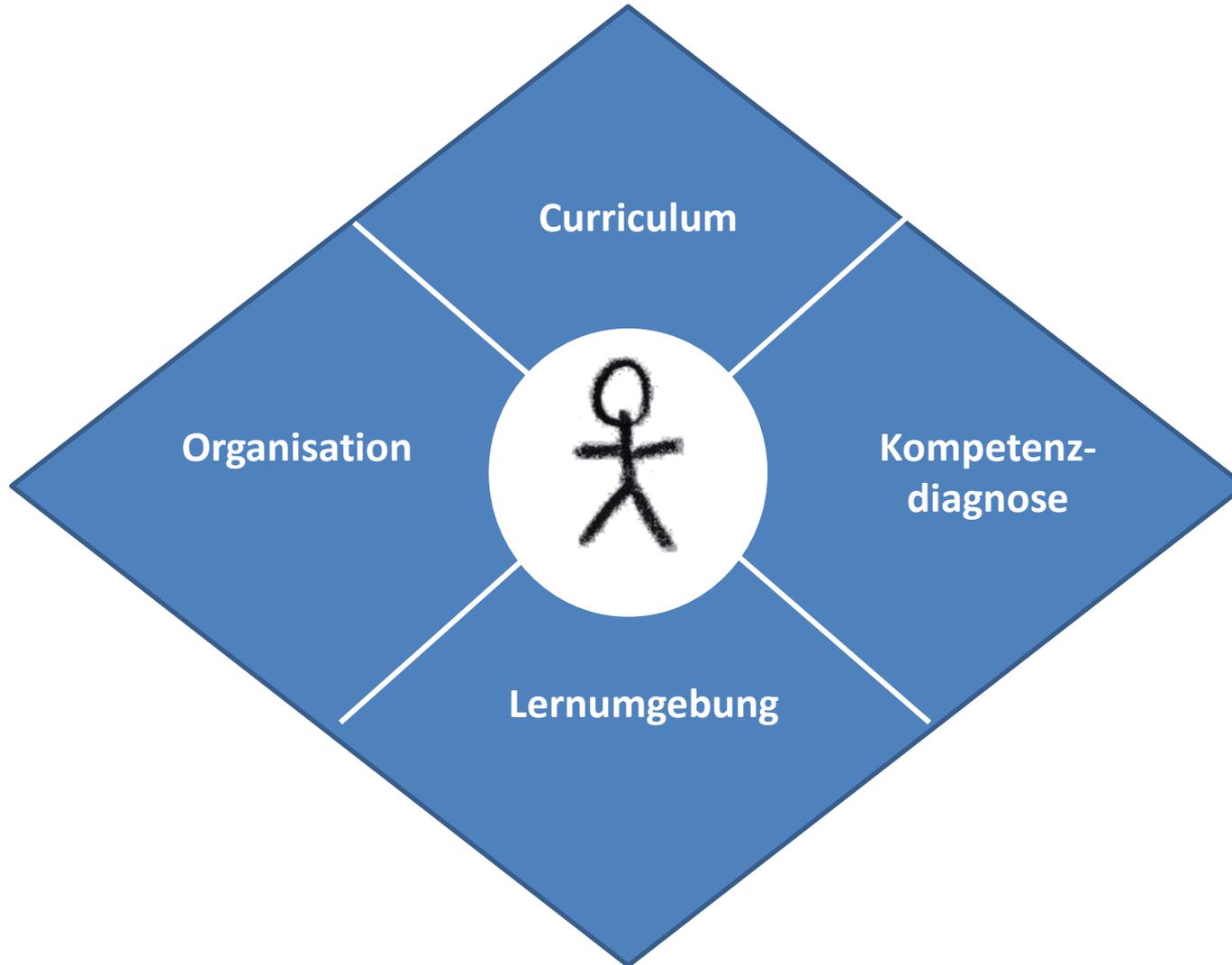


C
E
V
E
T

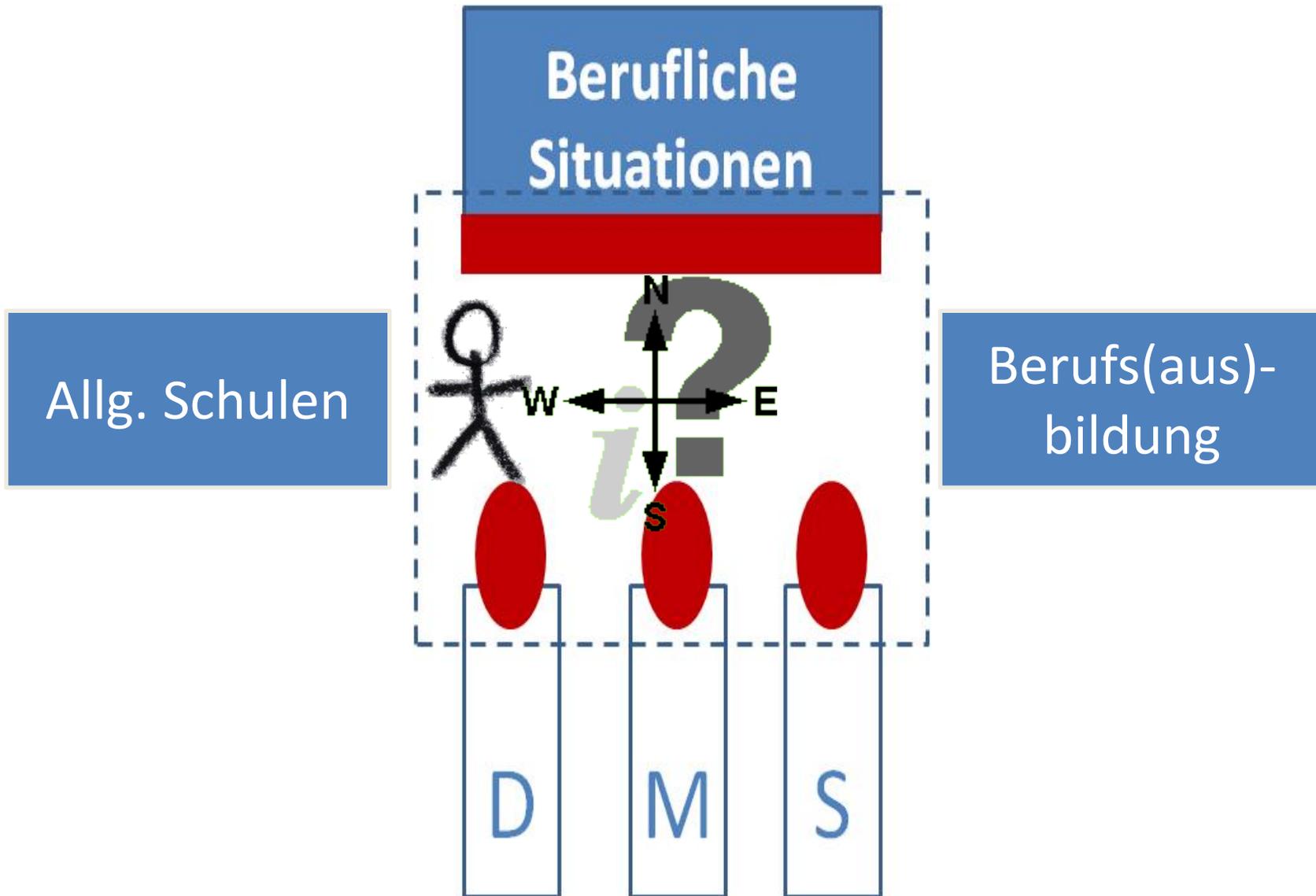


Die nächsten Schritte . . .

Individuelle Förderung - Handlungsfelder

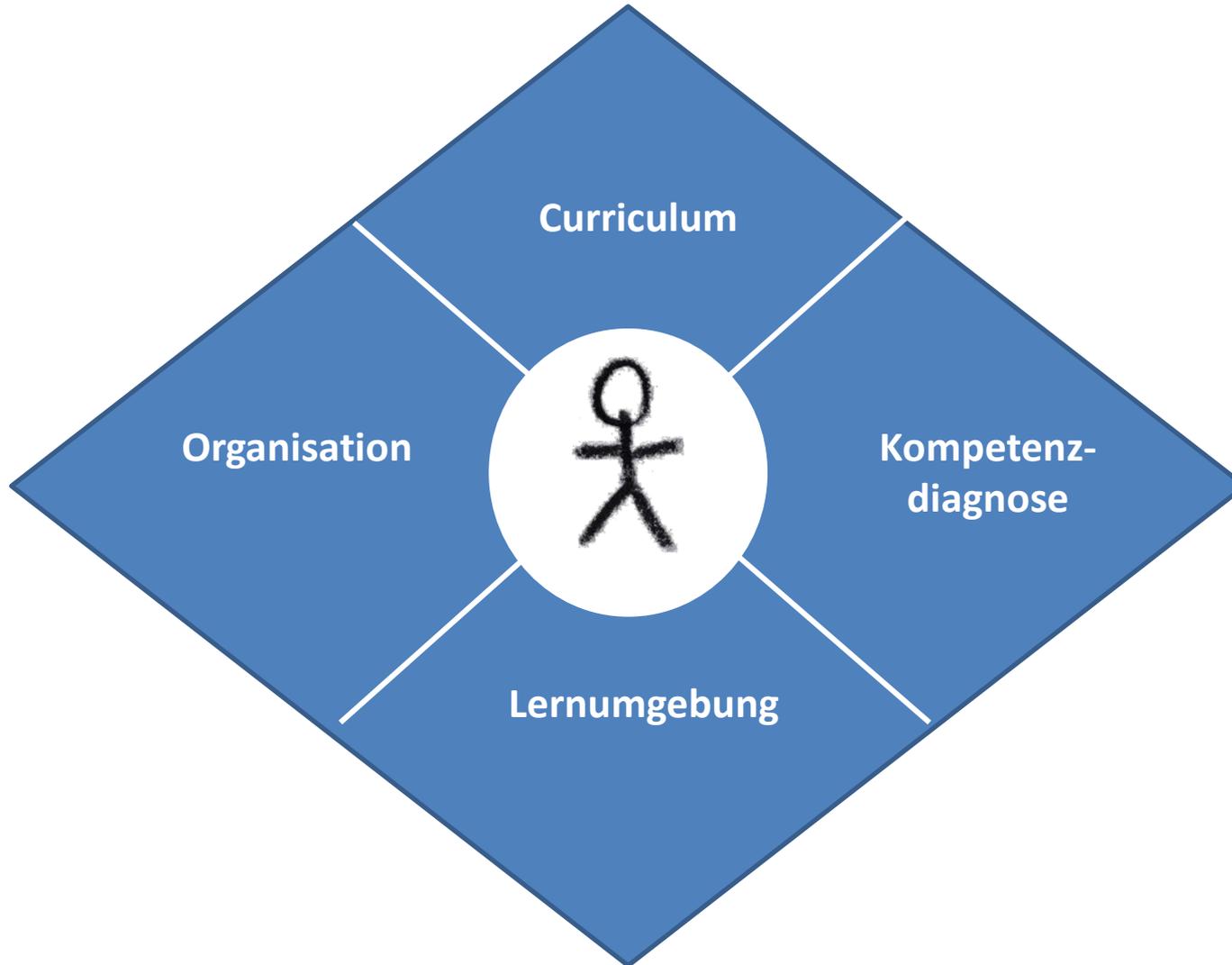


Übergang im Spannungsfeld



Zentrale Herausforderung ist, individuelle Kompetenzentwicklungswege in einer (dualisierten) Berufsausbildungsvorbereitung über Bildungsgang- und Curriculumarbeit zu gestalten und in berufsbildenden Schulen zu etablieren sowie entsprechende Umsetzungskonzepte zu entwickeln und zu evaluieren.

Individuelle Förderung - Handlungsfelder



Zentrale Herausforderung

Ausbildungsvorbereitung als Kern beruflicher
Bildung
,Berufsbildungsverständnis im Übergang‘

Individuelle Bildungsgang- und Curriculumarbeit in der
Ausbildungsvorbereitung

Integration von
Praxisphasen -
Bildungsnetzwerke

Förderung von
Basiskompetenzen
(Integration Fach – BF)

Durchgehende
Begleitung und Umgang
mit Heterogenität

Lebensraum
Ausbildungsvorbereitung
Akzeptanz und Toleranz

Bildungsgangentwicklung /
Professionalisierungsformate

Was bleibt zu tun?



- Arbeitsgruppen- / Fokusgruppentreffen / Events
- Erhebung an den Berufskollegs
- Projektdokumentation
 - a) Gesamtdokumentation
 - b) Bereitstellung der Materialien der Berufskollegs – Steuerung Arbeitskreise
- Konferenz: Übergang von Schule in den Beruf in den Niederlanden und Deutschland - ein euregionales Treffen für Experten aus der Praxis (06./ 07.12.2012)
(u. a. Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, Carl-Severing-Berufskolleg, Mildred-Scheel-Berufskolleg, SEFE, Rollenbasierte Kompetenzbilanz, BMC)
- Informations- und Transferveranstaltungen
- Transfer: Individuelle Kompetenzentwicklungswege: Bildungsgangarbeit in einer dualisierten Ausbildungsvorbereitung (Januar 2012)
- Organisatorisches und formale Aspekte
- ...

Name: Individuelle

Kompetenzentwicklungswege:

Bildungsgangarbeit in einer dualisierten
Ausbildungsvorbereitung

Akronym: InBig

Projektlaufzeit: 01.03.2012 – 31.12.2014

InBig - Ziele

Individuelle Bildungsgang- und Curriculumarbeit
in der Ausbildungsvorbereitung

Quer 1
Akzeptanz und Toleranz in
dualisierter
Ausbildungsvorbereitung

SP A:
**Förderung von Basiskompetenzen im Kontext
einer dualisierten Ausbildungsvorbereitung**

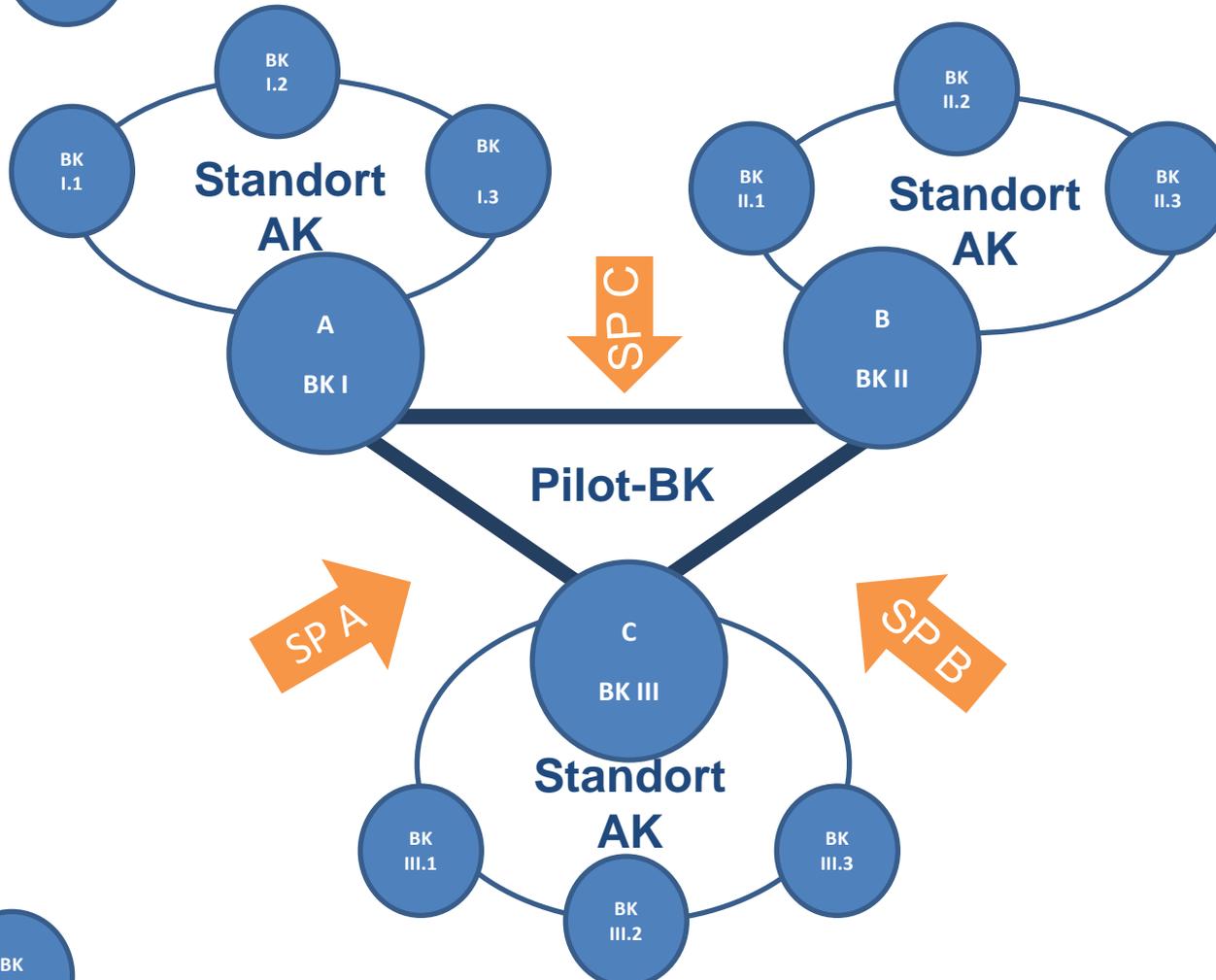
SP B:
**Umgang mit Heterogenität in einer dualisierten
Ausbildungsvorbereitung**

SP C:
**Integration von Praxisphasen in
Qualifizierungsbausteine**

Quer 2
Peer Review zur
Bildungsgangentwicklung

Q 2: Qualitätsmanagement und Professionalisierung

Peer Review

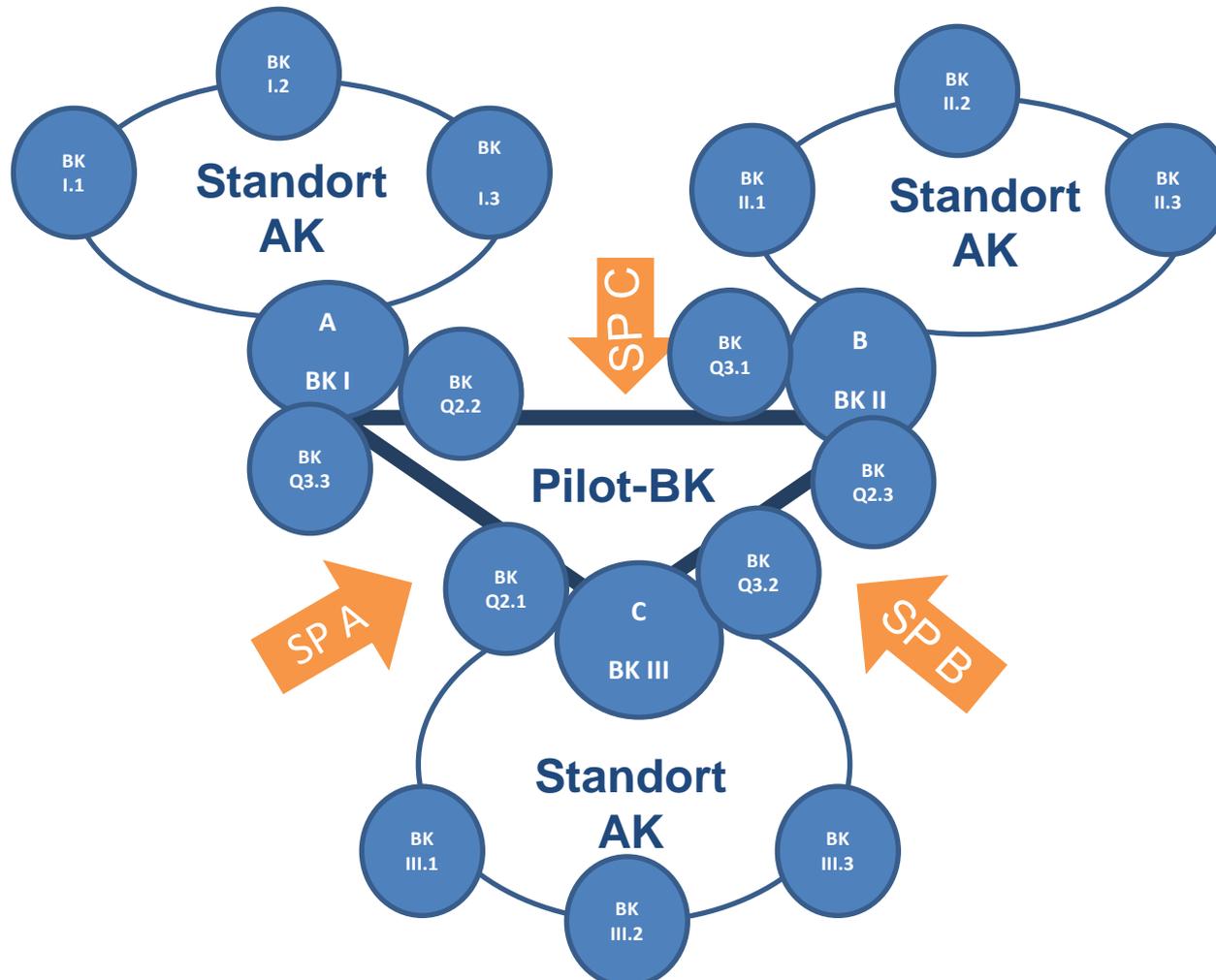


Q 1: Akzeptanz und Toleranz in der Ausbildungsvorbereitung

Integrative Einbindung von Gewaltsensibilisierung und Inklusion

Q 2: Qualitätsmanagement und Professionalisierung

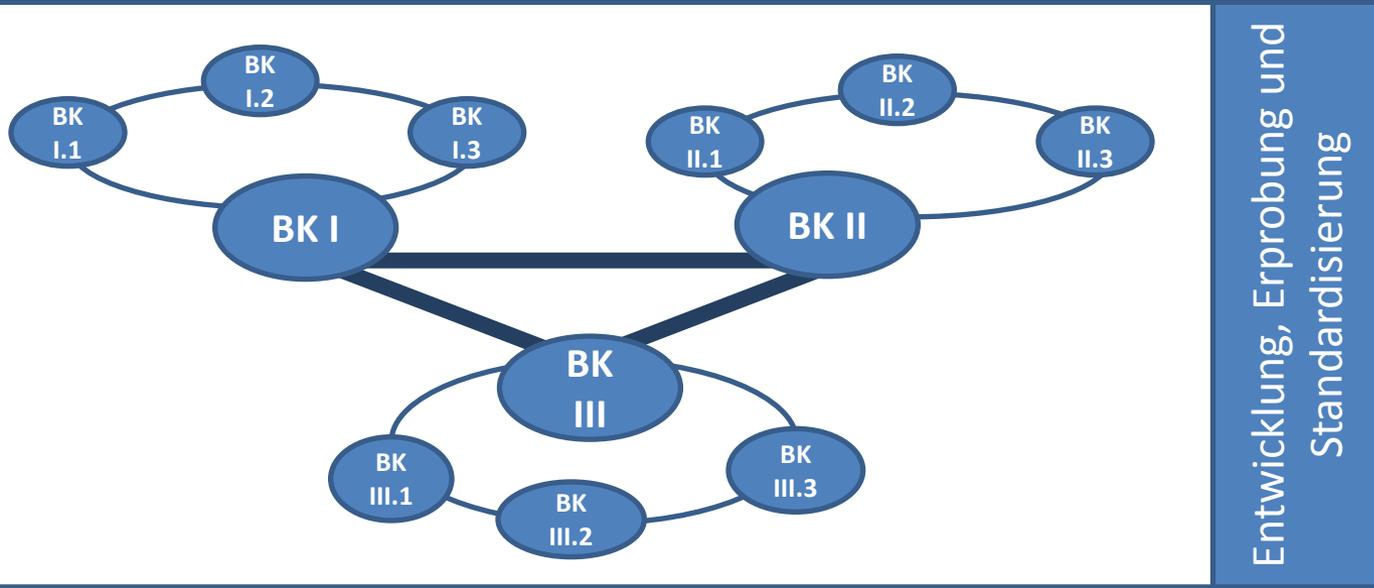
Peer Review



Q 1: Akzeptanz und Toleranz in der Ausbildungsvorbereitung

Integrative Einbindung von Gewaltsensibilisierung und Inklusion

InBig Forum



Schwerpunkt A / B / C Querschnitt 1 / 2 Individuelle Bildungsgangarbeit	Konzeption, Begleitung und Evaluation
---	---

InBig Konferenz

InBig - Veranstaltungen

InBig-Projekt-Foren

(interne und externe Abstimmung, strategische Ebene)

InBig-Forum I ,Ausbildungsvorbereitung – Herausforderungen an InBig‘

InBig-Forum II ,Qualitätssicherung in der Ausbildungsvorbereitung‘

InBig-Forum III ,Modularisierung in der Ausbildungsvorbereitung‘

InBig-Forum IV ,Individuelle Kompetenzentwicklungswege‘

InBig-Konferenzen

(interne Abstimmung des Gesamtprojekts)

InBig – Konferenz :

Individuelle Bildungsgangarbeit in der Ausbildungsvorbereitung

(06.2013 / 03.2014 / 10.2014)

InBig - Phasen

- Phase I: (03.2012 – 06.2012)
Vorbereitungs- und Konzeptionsphasen
- Phase II: (07.2012 – 08.2013)
Prototypenentwicklung und Vorbereitung des Entwicklungsfeldes
- Phase III: (06.2013 – 10.2014)
Nachhaltige Entwicklung und Transfervorbereitung
- Phase IV:
Dokumentation, Handlungsbedarf und Verbreitung
(06.2014 – 12.2014)

Berufskollegs

- Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung
- Pilot-BKs Individuelle Bildungsgangarbeit
- Querschnitt 1 – Professionalisierung (Peer Review)
- Querschnitt 2 – Akzeptanz & Toleranz
- Standort Arbeitskreise – Diskurs- und ErprobungsBerufskollegs

Berufskolleg – Offene Fragen zur Auswahl der Berufskollegs

- Eingrenzung auf ‚Spalte Ausbildungsvorbereitung‘ in der Matrix, aber offene Fragen der Übergänge in der individualisierten Bildungsgänge
- Homogene / heterogene Standort-Arbeitskreise
- Regionale / thematische Abgrenzung der Standortarbeitskreise
- Verschränkung von Standort-BK's und Querschnitts-BK
- Abgrenzung – Pilot- und Diskurs-Berufskollegs
- Zeitliche Einbindung der weiteren Berufskollegs voraussichtlich ab 01.08.2012

Berufskolleg – Offene Beteiligung

- Bis zu 9 Berufskollegs als Erprobungs- und Diskurs-BK
- Bis zu 3 Berufskollegs Querschnitt 1 – Professionalisierung
- Bis zu 2 Berufskollegs Querschnitt 2 – Akzeptanz & Toleranz
- Formlose **Interessenbekundung** an Christoph Harnischmacher per Email bis **15.12.**
Angabe: Berufskolleg, Ansprechpartner, Bildungsgang, Bereich der Beteiligung: Erprobungs- und Diskurs-BK, Querschnitt 1, Querschnitt 2.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen, Anregungen?



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

